



MEDIENMITTEILUNG

Afghanistan: Fotoserie von Jim Huylebroek für Save the Children zeigt „Kinder am Rande des Lebens“

Kabul, 18. Februar 2022 – Kinder, die unter Planen in einem Keller leben. Familien, die verzweifelt versuchen genug Regen als Trinkwasser zu sammeln. Orte, die jahrelang von der Aussenwelt abgeschnitten waren: Die Fotoserie „Kinder am Rande des Lebens“ des bekannten Fotografen Jim Huylebroek für Save the Children zeigt die menschliche Tragödie, die sich in Afghanistan sechs Monate nach dem Machtwechsel abspielt. Der belgische Fotograf reiste dafür mit der Kinderrechtsorganisation quer durch das Land – von den dürregeplagten Ebenen des Nordens bis zu den eiskalten Strassen Kabuls.

Die Bilder erzählen vom Kampf der Mädchen und Jungen ums Überleben: von Familien, die vor der Entscheidung stehen, welches Kind essen darf und welches hungert, von Müttern, die ihre Babys im Schmutz zur Welt bringen, weil sie die Fahrt ins Krankenhaus nicht bezahlen können, und von Kindern, die arbeiten oder Müll sammeln müssen, um Essen auf den Tisch zu bringen.

„Den afghanischen Kindern läuft die Zeit davon“, sagt Chris Nyamandi, Landesdirektor von Save the Children in Afghanistan. „Humanitäre Hilfe kann sie vielleicht durch den Winter bringen, aber Regierungen müssen überlebenswichtige Gelder und Finanzmittel freigeben, um das Schlimmste zu verhindern.“

Eine von ihnen ist Laalah (12), die mit ihrer Mutter und vier Geschwistern im Norden Afghanistans unter Planen im Keller eines halbfertigen Hauses lebt. Ihr Vater Maalek (40) sucht verzweifelt Arbeit. Oft muss er die Söhne auf die Suche nach Müll schicken, den sie verkaufen oder verbrennen, um ihr Haus warmzuhalten. *„Immer wenn sie schulfrei haben, ziehen sie los“, berichtet Maalek. "Sie sammeln und verkaufen Dosen, um Essen und Schulgeld bezahlen können. Mein Traum ist es, ein Haus für sie zu bauen, damit sie nicht mehr obdachlos sind.“* Tochter Laalah hofft, dass auch sie in Zukunft wenigstens wieder zur Schule gehen kann: *„Ich möchte Lehrerin oder Ärztin werden. Ich möchte, dass wir ein gutes Leben haben und gut essen können.“*

Die 12-jährige Arzoo lebt mit ihren Eltern und sechs Geschwistern in Kabul. Sie ist die älteste Tochter der Familie. Den ganzen bisherigen Winter über ist sie nicht in der Schule gewesen, da die Schulen geschlossen sind. Ihr Vater kann seit Monaten nicht mehr arbeiten, weil es keine Arbeit gibt. Meistens ist die Familie nur Brot, weil sie sich nichts anderes leisten können. Arzoos Eltern und ihr 18 Monate alter Bruder sind krank, aber die Familie kann es sich nicht leisten, zum Arzt zu gehen. Siea sagte: *"Jetzt gibt es für meinen Vater keine Arbeit mehr, mit der er Essen nach Hause bringen könnte. An einem Tag haben wir etwas zu essen und am nächsten Tag nicht mehr."*

Arzoos Mutter, Ferisha, 36, sagte: *"Es gibt absolut keine Arbeit. Die Menschen suchen verzweifelt nach Essen; es gibt nichts."* Auf die Frage nach der Zukunft ihrer Kinder antwortete sie: *"Meine Hoffnung ist, dass sie studieren und Fortschritte machen; man kann nur diese Hoffnung haben."*

Fast fünf Millionen Kinder drohen in Afghanistan zu verhungern; das Land ist mit der schlimmsten Nahrungsmittelkrise seit Beginn der Aufzeichnungen konfrontiert. Der bewaffnete Konflikt, der wirtschaftliche Zusammenbruch infolge des Machtwechsels und eine Dürre haben viele Familien in eine gefährliche Lage gebracht. Durch das Einfrieren von Finanzmitteln droht der öffentliche Sektor komplett zusammenzubrechen; Krankenhäuser im ganzen Land mussten schliessen, weil sie keine Löhne mehr zahlen konnten. Kranke Kinder werden abgewiesen, weil es keine Medikamente gibt.

Save the Children verteilt Bargeld, Winterkleidung und Brennmaterial an Familien in einigen der am stärksten betroffenen Gebieten. 2021 haben die mobilen Gesundheitskliniken von Save the Children in Afghanistan fast 375'000 Untersuchungen durchgeführt und mehr als 12'000 Kinder wegen Unterernährung behandelt.

Die Bilder aus der Fotoserie von Jim Huylebroek können hier heruntergeladen werden:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SS44EE2>

Unter © **Jim Huylebroek / Save The Children** ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Kontakt

Catherine Raemy | Head of Communications | +41 (0)44 267 74 68 | catherine.raemy@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.